

Beschlussprotokoll

über die Sitzung des Kulturausschusses am 08.05.02 in der Immanuelkirche, Sternstr. 73,
42275 Wuppertal

Unter dem Vorsitz von Frau Stv. Schulz (SPD) waren anwesend:

CDU:

Frau Stv. Hannig
Herr Stv. Jung
Herr Stv. Asbeck
Herr Stv. Grimm
Herr Stv. Kühme

SPD:

Frau Stv. Grevé
Frau Stv. Stuhlreiter
Herr Stv. Roß
Frau Steimer

Bündnis 90 / Die Grünen:

FDP:

Herr Völker

Frau Lückcrath als Mitglied mit beratender Stimme gem. §
58 Abs. 1 Satz 7 ff GO NRW

Frau Bente

Verwaltung:

Frau Beig. Drevermann
Frau Bistram
Herr Tratzig
Herr Zieglam
Frau Scharmann
Herr Mischke
Herr Kuck
Herr Scharwächter
Herr Schmitz
Frau Euler
Herr Knutzen
Herr Heck
Herr Kaufmann
Herr Escherig

Presse:

Herr Mau (WDR)
Frau Roßkothen (WZ)

Gäste:

Herr Fehl
Frau Beutner
Herr Weber
Herr Romünther

Uhr

Beginn der Sitzung: 16.00

Uhr

Ende der Sitzung: 19.30

I. Öffentliche Sitzung

Vor Einstieg in die Tagesordnung werden die ausgelegten Tischvorlagen:

Weiterführung der Stadtbibliotheken
Drs-Nr. 5413/02

Antrag der SPD-Fraktion vom 08.05.02
zur Drs-Nr. 5413/02

Anfrage der FDP-Fraktion vom 02.05.02
zum Medienzentrum

Stellungnahme der Verwaltung vom 06.05.02 zur Anfrage der FDP-Fraktion
vom 02.05.02

Ergänzung des Jahresberichtes 2001 des Kulturbüros

in die Tagesordnung aufgenommen.

Der TOP 3 – Orchester-Marketing – Sachstandsbericht wird von der Verwaltung zurück gezogen und für die nächste Sitzung des Kulturausschusses am 19.06.02 in Aussicht gestellt.

Auf Nachfrage von **Herrn Bgm. Jung**, inwieweit das Gutachten zum Orchester-Marketing bereits im Umlauf sei, führt **Frau Beig. Drevermann** aus, dass das Gutachten den Mitgliedern eines Workshops zugänglich gemacht worden sei. Dieser Workshop war Bestandteil der Konzeptentwicklung und dem Charakter nach vertraulich. Sie werde die entsprechenden Personen um Stellungnahmen bitten, weshalb die vereinbarte Vertraulichkeit im Umgang mit dem Gutachten nicht eingehalten wurde.

Herr Bgm. Jung kritisiert, dass das Gutachten „an der Politik vorbei“ verteilt wurde. Die Steuerung des Gutachtens über „informelle Kreise“ könne nicht akzeptiert werden. Das Verhalten von Frau Beig. Drevermann sei zu mißbilligen.

Frau Stv. Hannig meldet für den TOP 10 Wünsche, Anregungen Mitteilungen die Themen:

Kolkmannhaus und Theatersommer an.

Herr Bgm. Jung möchte unter TOP 10 Wünsche, Anregungen, Mitteilungen die Einladungspraxis zu Italien und das Thema Forum behandelt wissen.

Zu Beginn der Kulturausschusssitzung wurde Herr Völker von der Vorsitzenden verpflichtet.

TOP 1.) Das Protokoll der letzten Sitzung des Kulturausschusses vom 27.02.02 wird von der Vorsitzenden zur Genehmigung aufgerufen. Es werden keine Einwände erhoben.

TOP 2.) Immanuelkirche
Sanierungskonzept

Herr Fehl berichtet an Hand von Lichtfolien über die Arbeit des Fördervereins Immanuelkirche und die bisherigen Sanierungsbemühungen. Weiterhin wird die Machbarkeitsstudie zur Sanierung der Immanuelkirche erläutert.

Die von Herrn Fehl verwendeten Lichtfolien werden als Anlage der Niederschrift beigefügt.

TOP 3.) Orchester-Marketing Sachstandsbericht

Der TOP wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

TOP 4.) Schultheatertage an Wuppertaler Bühnen Sachstandsbericht

Frau Schafheutle (Wuppertaler Bühnen) und **Frau Fricke** (die börse) berichten über die vom 10. – 14.06.02 stattfindenden Schultheatertage, 18 Klassen bzw. Kurse aller Schulformen hätten sich angemeldet. Erstmals seien auch Klassen / Kurse von außerhalb Wuppertals beteiligt.

TOP 5.) Jahresbericht 2001 des Kulturbüros Wuppertal Drs-Nr. 5409/02 und Tischvorlage „Ergänzung des Jahresberichtes 2001 des Kulturbüros“.

Frau Stv. Hannig würdigt die Vorlage. Im Gegensatz zu Vorlagen aus der Vergangenheit sei diese gut zu lesen.

Allerdings gehöre der Textteil über das „Haus der Stadtgeschichte“ nicht in den Jahresbericht des Kulturbüros. Das Haus der Stadtgeschichte habe auf Grund eines entsprechenden Ratsbeschlusses einen eigenen Stellenwert.

Auf Nachfrage von **Frau Stv. Hannig** zur Chor- und Musikförderung erläutert **Frau Bistram**, dass – wo immer sinnvoll und möglich -beabsichtigt sei, zukünftig Veranstaltern die Verwaltung der Zuschüsse in einem stärkeren Umfang zu überlassen. Mit der Immanuelkirche sei gerade an diesem Tag eine derartige Vereinbarung geschlossen worden.

Zum ausgefallenen Theatersommer führt **Frau Bistram** aus, dass die Verwaltung erst nach den Ratsbeschlüssen zum Haushalt 2002/2003 am 18.03.02 sowie nach einem folgenden Abschluß einer Vereinbarung mit der Kämmerei über einen „Förderkorridor“ handeln konnte. Auf Grund der vorgeschrittenen Zeit war es dann dem Forum nicht mehr möglich, für den diesjährigen Theatersommer zu planen.

Weiterhin gebe es einen Beschluss des Verwaltungsvorstandes, nach dem keine Verpflichtungen für freiwillige Leistungen für das Jahr 2003 eingegangen werden dürften.

Herr Bgm. Jung bringt sein Mißfallen zum Ausdruck, dass eine zeitnahe Information im Kulturausschuss über den ausgefallenen Theatersommer nicht erfolgt sei.

Frau Beig. Drevermann ruft in Erinnerung, dass Anfang des Jahres sehr wohl über die fehlende Planungssicherheit u.a. für das Forum auf Grund fehlender Ratsbeschlüsse zum Haushalt 2002/2003 berichtet worden sei.

Frau Stv. Hannig kritisiert, dass Veranstaltungen, die nicht auf den Weg gebracht werden konnten, nicht ausführlich im Kulturausschuss dargestellt wurden.

Herr Bgm. Jung verwundert es, dass bestimmte Positionen im Haushaltsplanentwurf gekürzt worden seien, ohne das es eine zeitnahe Information im Kulturausschuss gegeben habe.

Frau Beig. Drevermann erläutert, dass alle Bereiche der Verwaltung auf Grund der Haushaltslage Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung machen mussten.

Beschluss: Die Verwaltungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig

**TOP 6.) Bergisches Musikfest
Sachstandsbericht**

Frau Beig. Drevermann berichtet, dass das Kulturbüro in Kooperation mit dem Wuppertaler Künstler Wolfgang Schmidtke das Projekt „Die 3. Art“ entwickelt hat, welches im Herbst 2002 stattfinden werde. Dazu gebe es einen Zuwendungsbescheid des Landes über 75.000 €. Das Kulturbüro bringe als städtischen Eigenanteil die Personalkraft eines städtischen Bediensteten ein. Über den Stand des Projektes werde in den nächsten Sitzungen berichtet werden.

**TOP 7.) Antrag der CDU-Fraktion vom 16.04.02
Förderung verschiedener kultureller Projekte
Drs-Nr. 5411/02**

Unter Hinweis auf einen Artikel in der WZ erläutert **Herr Bgm. Jung** den Antrag der CDU-Fraktion und hebt die Förderungswürdigkeit der genannten Projekte hervor.

Der Antrag der CDU-Fraktion wird von **Herrn Bgm. Jung** dahingehend ergänzt, dass die Auszahlungen nach den Regeln der vorläufigen Haushaltsführung erfolgen sollten.

Frau Bistram teilt mit, dass zwei Abschlagzahlungen erfolgt seien, aufgrund der vorgelegten Unterlagen jedoch noch keine weiteren Auszahlungen erfolgen konnten.

Die Argumentation von Frau Bistram ist für **Herrn Bgm. Jung** nicht nachvollziehbar, da der Verwaltung nach seiner Kenntnis 64 Seiten Unterlagen vorgelegt wurden.

Frau Beig. Drevermann ergänzt die Ausführungen von Frau Bistram, dass die zwei Abschlagszahlungen sehr schnell angewiesen worden seien.

Herr Bgm. Jung schlägt die Weiterführung der Debatte im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vor.

Frau Lückerath stellt die Frage, wie es jetzt weitergehen solle. Sollen die Fraktionen nunmehr Anträge zur Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel einreichen? Wie sähen denn die diesbezüglichen Pläne der Verwaltung aus?

Frau Stv. Hannig führt aus, dass die im Blickpunkt stehenden Projekte erstmals im letzten Haushalt auf Antrag gefördert worden seien. Aus ihrer Sicht seien die Projekte erfolgreich gelaufen, daher der Antrag auf Fortschreibung.

Frau Stv. Schulz sieht in der Förderung an sich ein laufendes Geschäft der Verwaltung.

Der Vorschlag von **Frau Stv. Grevé** auf Behandlung des Antrages am 19.06.02, um die von der Verwaltung in Aussicht gestellte Übersicht über Aktivitäten des Kulturbüros einsehen zu können, wird von **Frau Stv. Hannig** unter Hinweis auf die frühzeitige Antragstellung widersprochen.

Dem Hinweis von **Frau Beig. Drevermann** auf Einhaltung bestimmter haushaltsrechtlicher Regeln wird von **Herrn Bgm. Jung** widersprochen: Man bewege sich mit dem Antrag im Rahmen des Ansatzes aus dem Haushalt 2000/2001. Es müsse heute ein Signal gesetzt werden.

Beschluss: Dem Antrag der CDU-Fraktion wird mehrheitlich, bei Enthaltung der SPD-Fraktion, zugestimmt.

**TOP 8.) Änderung der Entgeltordnung der Stadtbibliothek
Drs-Nr. 5410/02**

Die Verwaltungsvorlage wird von Frau Scharmann erläutert.

Beschluss: Der Verwaltungsvorlage wird zugestimmt.

Einstimmig

**TOP9.) Weiterführung der Schulbibliotheken
Drs-Nr. 5413/02 – Tischvorlage**

**Antrag der SPD-Fraktion vom 08.05.02 - Tischvorlage
zur Drs-Nr. 5413/02 – ebenfalls Tischvorlage**

Die ausgelegten Tischvorlagen werden nicht diskutiert, da von den Fraktionen Beratungsbedarf geltend gemacht wird.

In Aussicht gestellt wird eine Beschlussempfehlung für den Schulausschuss am 16.05.02.

**TOP 9a.) Anfrage der FDP-Fraktion vom 02.05.02 zum Medienzentrum
Stellungnahme der Verwaltung vom 06.05.02 zum Antrag der FDP-Fraktion
vom 02.05.02**

Herr Völker erklärt, dass die Stellungnahme der Verwaltung zunächst so entgegen genommen werde.

TOP 10.) Wünsche, Anregungen, Mitteilungen

Kolkmannhaus

Frau Beig. Drevermann erläutert, dass das Kolkmannhaus seit Anfang des Jahres vom Gebäudemanagement der Stadt bewirtschaftet werde und eine Besserung der Gesamtsituation zugesagt worden sei.

Auf Nachfrage von **Frau Stv. Hannig** zum Verbleib des Kulturbüros im Kolkmannhaus antwortet **Frau Beig. Drevermann**, dass unverändert 5 Mitarbeiter des Kulturbüros ihren Arbeitsplatz im Kolkmannhaus hätten. Im Zusammenhang mit der gerade vorgelegten strategischen Raumplanung für die Verwaltung insgesamt gebe es Überlegungen, die Mitarbeiter des Kulturbüros unter einem Dach zusammen zu fassen.

Frau Stv. Hannig sieht es durchaus als wünschenswert an, dass das Kulturbüro im Kolkmannhaus vor Ort sei.

Frau Stv. Grevé vermisst die zeitnahe Information des Fachausschusses.

Sachstand Daberto-Gutachten

Auf Nachfrage von **Frau Lückerath** zum Sachstand Daberto-Gutachten stellt **Frau Beig. Drevermann** das Daberto-Gutachten für die letzte Sitzung des Rates vor der Sommerpause zur Beschlussfassung in Aussicht.

Umfeld Stadthalle

Frau Bente problematisiert insbesondere die Sauberkeit des Stadthallenvorplatzes und der Parksituationen.

Herr Heck berichtet über diverse Beschädigungen und dass der kommunale Ordnungsdienst um Mithilfe bei der Lösung der Probleme gebeten worden sei.

Atelierhaus Wiescherstrasse

Auf Nachfrage zum Atelierhaus Wiescherstrasse berichtet **Herr Escherig**, dass drei geschädigte Künstler ins Kolkmannhaus ziehen würden. Drei weitere Künstler seien in der Nähe der Wiescherstrasse untergebracht worden.

Frau Beig. Drevermann ergänzt die Ausführungen von Herrn Escherig, dass Kulturmittel für die Künstler auf Darlehnsbasis zur Verfügung gestellt würden. Weiterhin habe der Kunst- und Museumsverein ein Spendenkonto eingerichtet. Die bildenden Künstler könnten sich in der Stadt gut aufgehoben fühlen.

Herr Bgm. Jung bedauert, dass es keinen eigenen Tagesordnungspunkt Atelierhaus Wiescherstrasse auf der heutigen Tagesordnung gegeben habe.

Betreuung des Kulturservers Bergisches Land

Frau Bistram berichtet, dass es einen Zuwendungsbescheid des Landes zur Finanzierung einer Projektstelle „Kulturserver Bergisches Land“ für ein dreiviertel Jahr gebe.

Formale Anerkennung der Familienbildungsstätte nach dem WbG

Frau Beig. Drevermann berichtet, dass die FBS formal nach dem WbG anerkannt worden sei, das bedeute, dass die Finanzierung der Personalstellen aus Landesmitteln erfolge.

Eröffnung der Ausstellungsräume im Kolkmannhaus

Frau Beig. Drevermann berichtet in Vertretung von Frau Prof. Breuer, dass die Bergische Universität die Ausstellungsräume im Kolkmannhaus am 29.05.02 eröffne.

Einladung zum Projekt: „Begegnung mit Italien“

Frau Beig. Drevermann greift die zuvor geäußerte Kritik auf und erläutert, dass erst nach der Verabschiedung des Haushaltes am 18.03.02 - und Freigabe der Mittel - mit der Vorbereitung des Projektes begonnen worden sei. Nach Herstellung des Programmheftes sei dieses sofort mit einer Einladung verschickt worden.

Frühjahrsangebot der Wuppertaler Bühnen

Herr Stv. Roß fragt nach der Bewandnis des „Frühjahrsangebotes“ der Wuppertaler Bühnen.

Herr Bgm Jung beantragt unter Hinweis auf einen Aufsichtsratsbeschluss der Wuppertaler Bühnen eine Behandlung dieser Anfrage im nichtöffentlichen Teil der Sitzung und bittet um einen entsprechenden Beschluss.

Beschluss: Der TOP wird nichtöffentlich behandelt.

Mehrheitlich gegen SPD-Fraktion

Frau Beig. Drevermann schlägt vor, auch über das Forum Maximum im nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu sprechen.

Frau Bistram stellt die Herren Norbert Knutzen und Urs Kaufmann als neue Mitarbeiter des Kulturbüros vor.

Frau Stv. Schulz berichtet, dass der Landschaftsverbandsausschuss des Landschaftsverbandes Rheinland für die Inneneinrichtung und die Sammlung des Historischen Zentrums einen Zuschuss von 260.000 € bewilligt habe.

Ende der öffentlichen Sitzung

(Schulz)
Vorsitzende

(Hannig)
Stadtverordnete

(Drevermann)
Beigeordnete

(Ritschen)
Schriftführer